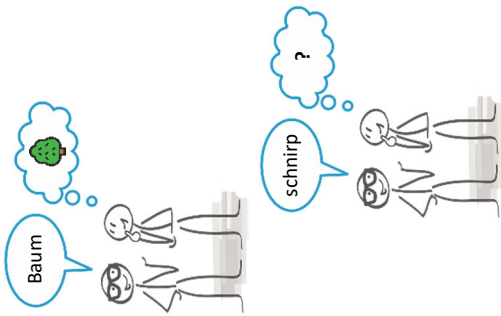


# Ausblick und Anknüpfungspunkte

passende Unterrichtsvorschläge

	Mögliche Weiterführung der Arbeit an den grammatischen Kategorien/Formen	Funktionen der grammatischen Kategorie (Hoffmann 2013)	Verknüpfung mit anderen KOMPETENZBEREICHEN des Deutschunterrichts	Sprachreflexive Aspekte
<b>VERB</b>	<p><b>Fintheit:</b> Verb als Rahmen erkennen, <b>Satzbegriff</b> entwickeln</p> <p><b>prototypische Satzstruktur des Deutschen erfassen:</b> Sätze mit einfachem Verb durch Perfektbildung zweiteilig machen, Verbklammer erkennen, typische Verbpositionen erkennen → Feldermodell erarbeiten <a href="#">Schönenberg 2011</a></p>	<p><b>Funktion: Mitteilungsinhalte aufbauen</b> (Hoffmann 2013) (Welche Szene eröffnet das Verb? Das Vollverb als „Kern der Inszenierung“ Hoffmann 2013, 228) Bsp.: - <i>spielen</i> - <i>Karten spielen</i> - <i>gerne Karten spielen</i> - <i>mit Freunden gerne Karten spielen</i> ...</p>	<p><b>RECHTSCHREIBUNTERRICHT:</b> verbaltige Gruppen als Indikator zur Zeichensetzung <a href="#">Lindauer/Schönenberg 2012</a> <a href="#">Bredel/Hilbec 2015</a></p> <p><b>UMGANG MIT TEXTEN:</b> Tempusgebrauch untersuchen und textfunktional verstehen (z. B. Präteritum oder Präsens in Erzähltexten z. B.: <i>Morgen war Weihnachten.</i>) <a href="#">Hochstadt 2015</a> <a href="#">Mesch 2013</a></p>	<p><b>Umgang mit „Passe-Partout-Wörtern“</b> z.B. <i>machen: Ich mache das Essen.</i> – <i>Ich koche das Essen.</i> <i>Ich mache das weg. – Ich entferne das.</i></p> <p><b>regionalspezifischer Sprachgebrauch:</b> Verbklammer mit „<i>tun</i>“: <i>Ich tu dir das Buch bringen.</i> Doppelperfekt: <i>Ich hab das schon gemacht gehabt.</i></p> <p><b>Alltagssprachlicher versus fach-/bildungssprachlicher Gebrauch:</b> <i>trennbare und untrennbare Verben:</i> z. B. <i>aufmachen</i> versus <i>schließen</i> <i>anfangen</i> versus <i>beginnen</i> <i>dazuzählen</i> versus <i>addieren</i></p>
<b>ADJEKTIV</b>	<p>(neben attributivem Gebrauch) auch <b>prädikativen und adverbialen Gebrauch</b> des Adjektivs thematisieren</p>	<p><b>Funktion der Restriktion</b> des attributiv gebrauchten Adjektivs (Hoffmann 2013) bzw. Präzisierung <i>das Auto</i> versus <i>das teure Auto</i></p>	<p><b>RECHTSCHREIBUNTERRICHT:</b> Bezüge zur syntaktischen Probe der Großschreibung (Attributprobe/Erweiterungsprobe) <i>Meine s/Schwester kocht mir am a/Abend e/essen.</i> <i>Meine (liebe) Schwester kocht mir am (späten) Abend (leckerer) Essen.</i> <a href="#">Röber 1999, Betzel 2016</a></p> <p><b>TEXTE VERFASSEN:</b> Formulierungen durch Attribute für den Leser eindeutigen: <i>Das Fell dient zur Tarnung.</i> → <i>Das braune, gefleckte Fell (der Jungtiere) dient zur Tarnung.</i> <a href="#">Berkemeier/Klepe/Szubert 2016</a> <a href="#">Sayatz 2013</a></p>	<p><b>Entwicklung der Gegenwartssprache/Umgangssprache</b> z. B. Flektierbarkeit best. Farbadjektive: <i>ein lila Auto/ ein lilafarbenes Auto/ ein lilanes Auto</i> Eine Präpositionen auf dem Weg zum Adjektiv? <i>Die Tür ist zu. – Die (‘)zune Tür (?)</i></p>

<p><b>NOMEN</b></p>	<p><b>Kompositabildung</b> und ihre grammatischen Merkmale (Genusmarkierung) <i>der Wald, das Laub – der Laubwald</i></p>	<p><b>Funktion: Redegegenstände durch gemeinsames sprachliches (= lexikalisches) Wissen einführen, symbolische Vergegenständlichung</b> erzeugen (Hoffmann 2013)</p> 	<p><b>RECHTSCHREIBUNTERRICHT</b> Großschreibung: Erweiterungsprobe nutzen, um nominale Kerne zu ermitteln (vgl. Adjektiv) <a href="#">Röber 1999, Betzel 2016</a></p> <p><b>UMGANG MIT TEXTEN:</b> Nutzung von Komposita n der Fachsprache (Bsp.: juristische Sprache: <i>Straftat, Waffengesetz, Opferschutz, Rechtsmittel, Rechtspflege, Strafgesetzbuch...</i> Bsp.: Naturwissenschaften: <i>Messgerät, Becherglas, Gewichtskraft, Schwerkraft, Feldkraftmesser, Solarzelle, Sonnenlicht...</i>)</p> <p><b>TEXTE VERFASSEN:</b> Formulierung durch Komposita für den Leser eindeutigen: <i>Ich sitze an einem See/Bergsee. Hier gibt es viele Adler/Steinadler.</i></p>	<p><b>regionaler Sprachgebrauch:</b> Genusvarianz: <i>der/die Bach</i> <i>die/der Bütter</i> <i>der/das Tunnel</i></p> <p><b>grammatische Zweifelsfälle:</b> Pluralbildung: <i>Pizzas/Pizzen, Themas/Themata/Themen</i> <a href="#">Laser/Riegler 2017</a></p> <p><b>Umgang mit „Passe-Partout-Wörtern“</b> <i>Ding, Teil, Zeug, Kram</i> <i>Zeig mir mal dieses Dings.</i></p> <p><b>Sprachwandel:</b> neues Benennen (z. B. Erfindungen, technischer Fortschritt) durch Komposita <a href="#">Schönenberg 2019</a></p> <p><b>Wirkung:</b> bewertende Komposita, Emotionalisierung: <i>Dieselskandal, Dieseldesaster, Dieseldesaster, Dieseldesaster</i> <a href="#">Grundler 2019</a></p>
<p><b>ARTIKEL-WÖRTER</b></p>	<p><b>Bestimmtheit und Unbestimmtheit</b></p> <p>Übergangsbereich und Unterscheidung <b>Begleiter und/oder Ersetzer</b></p>	<p><b>Restriktive (klarstellende) Funktion von Komposita</b> (Hoffmann 2013): <i>Rad – Rennrad</i> <i>Eis – Mangoeis</i></p> <p><b>Funktion: Determination</b> (Hoffmann 2013): etwas für den Hörer/Leser als bekannt oder unbekannt markieren, Wissen zum Redegegenstand berücksichtigen <i>Eine Schule in Heidelberg...</i> <i>- Die Schule in Heidelberg</i> <a href="#">Hlebec 2013</a></p>	<p><b>UMGANG MIT TEXTEN:</b> Funktion von bestimmtem und unbestimmtem Artikel im Text, Wissensstand des Adressaten berücksichtigen (z. B. Figuren einführen, ohne Einführung in literarischen Texten und umgekehrt, Wirkungen erzeugen, Spiel mit dem Wissensstand des Adressaten) <a href="#">Hlebec 2013</a> <a href="#">Oleschko/WETtkamp 2013</a></p>	<p><b>regionaler Sprachgebrauch:</b> Eigennamen und Artikel – Namen mit oder ohne Artikel gebrauchen: (<i>Der</i>) <i>Ingo und (die) Ina sind da.</i></p>

<b>PRONOMEN</b>	<b>Unterscheidung der Pronomen:</b> Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Personalpronomen ...	Personal- und Possessivpronomen als <b>Ersetzer</b>  Personalpronomen: <b>Themazität</b> anzeigen (Hoffmann 2013); Personalpersonen der dritten Person: <b>Das Thema fortführen</b> (Anapher): <i>Karin heiratet im Mai Tobias. Er hat ihr einen Antrag gemacht.</i>  Personal- und Possessivpronomen: Pronomen der ersten und zweiten Person als <b>Zeigwörter</b> (Hoffmann 2013): <i>Ich bin gerade in mein Büro gekommen und muss dir jetzt erzählen, was mir gerade passiert ist.</i> → Personalpronomen zeigen auf Gesprächsteilnehmer  Relativsätze als Attributsätze: <b>Restriktive Funktion</b> <i>Ich mag Hunde, die laut bellen, nicht.</i>	<b>TEXTE VERFASSEN:</b> Kohäsionsmittel, Proformen nutzen, um Wiederholungen zu vermeiden (kataphorisch, anaphorisch) und um ein Thema fortzusetzen, uneindeutige Bezüge beim Gebrauch erkennen und auflösen <a href="#">Altenburg 2004</a>  <b>UMGANG MIT TEXTEN:</b> Nutzung des Personalpronomens bei später Einführung eines Bezugsnomens zur Vereindeutigung in literarischen Texten – Wirkungen erzeugen), z.B. <i>Sie hatten einen Schulausflug gemacht. Jetzt war es Abend, und sie wollten mit dem Autobus zur Stadt zurückfahren. Aber einer fehlte noch. Hannes fehlte.</i> <i>(Ursula Wölfel: Hannes fehlt, 1970)</i>  <b>UMGANG MIT TEXTEN:</b> Bezüge wahrnehmen – Verweisfunktion der Pronomen für die Textrezeption nutzen <a href="#">Scheuringer-Hillus 2014</a> <a href="#">Altenburg 2004</a>	<b>Wirkung: Höflichkeit/Stil:</b> die versus sie <i>Die kommt auch. ← → Sie kommt auch.</i> <i>(Fantastische Vier: Die da ist mit dem da da.)</i>  <b>Regionaler Sprachgebrauch:</b> Siezen: Singular „Sie“ versus Plural „ihr“: <i>„Schön, Sie kennenzulernen, Herr Meier. Ach, guten Morgen, Frau Bach. Hattet ihr eine gute Reise?“</i>
-----------------	--	--	---	---

Literatur:

- Hoffmann, Ludger (2013): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt
- Weiterführende Unterrichtsvorschläge:**
  - Altenburg, Erika: Pronomen als textverknüpfende Elemente, Sprachförderung als Lese- und Schreibförderung. In: Grundschrift 10/2004, S. 44–49.
  - Betz, Dirk: Umstellen und erweitern. Die Großschreibung ohne Wortartenbestimmung erfassen. In: Deutsch 5-10 48/2016, S. 22–25.
  - Bredel, Ursula / Hlbec Hrvoje: Kommasetzung im Prozess. In: PRAXIS DEUTSCH 254/2015, S. 36–43.
  - Hlbec, Hrvoje: Wer weiß was? Zum Gebrauch von definitum und nicht definitum Artikel. In: PRAXIS DEUTSCH 242/2013, S. 24–27.
  - Hochstadt, Christiane: Da leuchtete auf einmal ein Licht am Horizont auf – Das Präteritum als Erzähltempus kennenlernen. Raabits Deutsch 82/2015, S. 1–24.
  - Lange, Carsten: Wenn Pronomen etwas verschweigen. ... Die Funktion der Pronomen im Rap-Song Die da. In: PRAXIS DEUTSCH 238/2013, S. 38–43.
  - Laser, Björn / Riegler, Susanne: Pizzas, Pizzen, Pizze. Pluralvarianten als Anlass für grammatische Erkundungen. In: PRAXIS DEUTSCH 264/2017, S. 14–20.
  - Lindauer, Thomas / Schönenberg, Stephanie: Von Königen, Untertanen und Königreichen. Zugang zur Kommasetzung finden. In: Deutsch 5-10 31/2012, S. 12–17.
  - Lindauer, Thomas / Schönenberg, Stephanie: In Königreich im Königreich. In: Deutsch 5-10 31/2012, S. 28–30.
  - Mesch, Birgit: „Jetzt ist hier“. Filmisches Erzählen im Präsens. In: PRAXIS DEUTSCH 239/2013, S. 48–55.
  - Oleschko, Sven / Wettkamp, Rebekka: Wenn die Artikelwörter (eine) Bedeutung bekommen. In: PRAXIS DEUTSCH 238/2013, S. 32–37.
  - Röber, Christa: Ein anderer Weg zur Groß- und Kleinschreibung. Leipzig, Düsseldorf, Stuttgart: Klett-Grundschriftverlag 1999.
  - Sayatz, Ulrike: Sätze komplexer gestalten – mit Attributen. In: PRAXIS DEUTSCH 242/2013, S. 28–34.
  - Scheuringer-Hillus, Luzia: Sätze bilden Netzwerke. Wichtige Verknüpfungsmittel in Sätzen. In: Deutsch 5-10 41/2014, S. 16–17.
  - Schönenberg, Stephanie: Problemfall Verklammerung? Der Klammern als Basismodell der Satzlehre. In: PRAXIS DEUTSCH 226/2011, 12–19.
  - Schönenberg, Stephanie: Neue Erfindungen – neue Wörter. Vom Staubsauger und Schlüsselanhänger. In: Deutsch 5-10 60/2019, S. 9–13.